Rheinische Machrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

Jusnahme der Sonn- und

ferate toften bie 6gefpaltene ge aber deren Raum 15 Pfg. teffamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Semb.

Ferniprech-Anfchlut ftr. 30. Pojtjebeckkonto Frankfurt a. III. hr. 7639

Drud und Derlag der Buchbruderei von 21. Temb in Braubach a. Rhein.



Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Kalender."

Redattonsichluß: 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljahrlich 1.50 211f.

Don derfelben frei ins haus geliefe 1.92 211t.

Hr. 105.

lan

Mu

Mittwoch, den 6. Mai 1914.

Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

CB. Berlin, 4. Dal. og. Elliang.) Die Ronfurrengflaufel.

Die Konkurrenzklausel.

Abs. Giebel (Sos.) erstattet Bericht über die Kommarerbandlungen, bei denen sich drei Disserenspunkte der Aegterungsvorlage in den Fragen der Entbisme der Gehaltsgrense und des Rechtes des aubals auf Innehaltung des Bertrags durch den Angelien berauskellten. Die Sosialdemokraten beantragen aus des Berbot der Konkurrenzklausel, gegedenensalls Ardhung der Konkurrenzklausel, gegedenensalls Ardhung der Mindestgebaltsgrense auf 2000 Mark. Kompromisantrag der dürgerlichen Barteien schließt der Festiebung der 1500 Mark. Grense an, wie sie die der Bestehen der Louis Ausgestellten der unannehmbar. Iha. des Gos.): Durch dieses Geles wird das Korkung der flärte das aber als unannehmbar. Iha. des Gos.): Durch dieses Geles wird das Korkung der flüsten Angestellten behindert. Staats. Die Etraspredigt gebalten. Das sind wir ja gewöhnt, deiem Tale ist sie lediglich an die Abresse der durch der kungestellten Geschutz. Die kraften Gesche der Allmacht des Großfapitals entstauteten. Durch die Haltmacht des Krößfapitals entstauteten. Durch die Haltmacht des Großfapitals entstauteten.

Trisident Dr. Kaempf bittet den Redner, sich su mäßigen.
ibs. Roll (Bp.): Der Leivziger Sandlungsgebilsenverdettet uns. das Geseh abzulehnen. Das ist auch meine
it Die Folge dieses Gesehs wird nur die sein, das
de Bondlungsgebilsen der Sozialdemokratie anschließen
der die allein ihre Interessen vertritt. (Große Unruheden bei den bürgerlichen Barteien.)
Ibs. Trimborn (3.): Mit verblüssender Offenheit dat
Borredner die Sauptsache seiner Rede gekennzeichnet:
auß der Sandlungsgebilsen an die Sozialdemokratie,
einer solchen Methode sehen Sie (zu den Sozialabzulen gewendet) die Sozialvoltist in schlechtes Licht,
deste Justimmung det den bürgerlichen Barteien und
ide bei den Sozialdemokraten.) Wir wollen nur einen

Antgleich zwifden ben Intereffen ber Bringipale und ber Angeftellten.

ne pollige Aufbebung ber Konfurrengflaufel tann noch

eine völlige Ausbebung der Konkurrensklausel kann noch gebacht werden. Wir mußten mit der Regierung in a stagen eine Einigung berbeiführen, um das Geseh mit Jall zu bringen. Ich bitte baber den Kompromissung animnehmen, der die berechtigten Interessen beider in, der Erlnsipale wie der Angestellten, wahrt. Das is debeutet einen Fortschritt.

Lig. Dr. Thoma (nati.): Auch wir stellen uns auf den den der Borlage, sumal der disherige Misbrauch der annenskausel dadurch beseitigt werden wird. Böllig midtigt ist der Borwurf des Abg. Doch, das die Bortelbiglich die Interessen des Großkapitals wahrt. Der um überhaupt sein Geseh auftande. Bei diesem Gesehe sind male Leite umgefallen . von den Berdündeten Re-unden die zu den Prinzipalen. (Deiterseit.) Wenn das men bis zu ben Bringipalen. (Seiterfeit.) Wenn das et mit Guttigkeit bat, dann wird fich zeigen, das auf tin Prozent der Gehilfen eine derartige Konfurreng-

Mba, Balbftein (Bp.); Die Barteien, Die ben Rom-

promihantrag vereinvar paven, vaven dies migt wie de Sozialdemokratie aus parteitaktischen, sondern aus sachlichen Gründen getan. Auf solche Reden, wie sie der Abg. Doch gebalten dat, werden die Dandlungsgedüssen nicht bereinfallen. Im Irrtümern vorsubeugen, muß ich auch gegenüber dem Abg. Doch erstären, daß ich gestern aus dem Munde des Staatssetretärs Dr. Delbrüd nichts gedört bade, was dem Reichstag abträglich sein könnte. Den Anträgen der Sozialdemokraten können wir uns nicht anschließen.

Abg. Frommer (k.) gibt einen geschichtlichen überdlich des Broblems der Konturrenzklausel, um schließlich im Ramen seiner Barteifreunde dem Kompromiß zuzustimmen.

Abg. Dombech (B.): Wir sind auch für den Ausgleich der Interesten zwischen Arbeitnehmern und Arbeitzebern.

Abg. Weertin (Rp.): Der Regierung ist zu Unrecht ein Borwurf aus ihrem "Unannehmbar" gemacht worden. Sie hat Konzessionen gemacht und wir sind für den goldenen Wittelweg des Kompromihantrages.

Abg. Mumm (beuticho, B.): Die rein agitatorische Oaltung der Sozialdemokratie ist vielleicht noch niemals sa unverhüllts hervorgetreten wie in diesem Falle. Die Dandlungsgedissen werden aber diese Daltung der Sozialdemokratie ist vielleicht noch niemals sa unverhüllts hervorgetreten wie in diesem Falle. Die Dandlungsgedissen werden aber diese Daltung der Sozialdemokratie durchschauen.

Rinisterialdirektor im Relichsjustizamt Delbrüd: Staatscherefter Dr. Lisco ist leider wegen Krantheit verhindert, an der Berhandlung teilzunehmen. Die Regierung muß dei ihrem früherem Standpunkt bleiben.

Die aumentliche Abstimmung über den Kompromispinirag wird morgen stattsinden.

Die Enteignungen in Kamerun.

Rechtfertigung ber Regierung.

Das Reichktolonialamt ift wegen ber aus gefundbetb lichen Grunden in Duala in Ramerun notwendig geworbenen Enteignung und Berlegung des Eingeborenenviertels im Reichstag wie auch in der Breffe, besonders auch von den betroffenen Regern vielsach beftig angegriffen worden. Darauf erwidert die Reichsregierung jest in einer ausführlichen Dentschrift. Diese bringt eingebend belegte Gegenüberstellungen ber Angaben ber Eingeborenen und ber tatfächlichen Berbaltniffe und tommt auf Erund ber Tatfachen su folgenbem Schlugergebnis: Wenn bie Gingeborenen in grober Beife ben Reichstag belügen, fo ertiart fich bies aus ben Charafteranlagen ber fcmargen Raffe und barf nicht su fcwer aufgefaßt werben. Die Eingeborenen wollten lediglich ben burch die Arbeit ber weißen Raffe geschaffenen Dehrwert in ihre Tafche fteden und bavon leben. Die Weißen follten bie Bienen fein, und fie wollten als Drohnen ein forgenlofes Dafein führen. Da fie mit biefem mahren Grunde beim Reichstag nicht burchbringen tonnen, ftellen fie erfundene Bebauptungen auf, die auf bas Mitleid berechnet find.

Dof- und Personal tachrichten.

* Das Katserpaar bat am Montag die Rückreise von Korsu auf der "Dobensollern" angetreten. Die Reise gebt sunächst nach Borto Vino, wo der Kaiser dem früheren Botschafter Mumm v. Schwarzenstein einen kursen Besuch abstattet. Am 7. Mai trisst das Kaise vaar in Karlsrube und am 9. Mai zu der Tause des Erbprinzen in Braunschweig ein.

Das Deutiche Kronpringenpaar fiebelt am 10. Rai pon Berlin nach Botsbam über.

Der Kronprius von Bavern ift in Dresben ein-getroffen, um bem König von Sachien feinen Dant bafar abzustatten, daß er ibn à la suite bes foniglich fachfischen Infanterie-Regiments Rr. 102, Ronig Lubwig III. von Banern geitellt bat.

* Aber bas Befinden bes Raifers von Ofterreich be-fagt ber Montagsbericht ber Arste, baß die Rachtrube wieder geftort war, das Allgemeinbefinden aber trobbem be-

Der Ersbersog von Argoll ist im Alter von is Jahren gestorben. Der Gersog war ein Schwager bes verstorbenen Königs Eduard und ein Ontel bes jest regierenden Königs Georg von England. Bür Deutschland hat er dadurch besondere Bedeutung gewonnen, daß er ein eifriger Anhänger und Beriechter der Ibee einer deutsch-englischen Berständigung arweien ist.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. Ils. Berlin, 4. Mai.

Deute wurde die Beratung des Kultusetats fortgeführt bei dem Antrag Dr. Deft (B.), bei der Aufnahme in die höheren Schulen feine Bevorungung der Schüler eintreten zu lassen, die von Borichulen tommen. Nach längeren Ausführungen des Abg. Biebfer (Bp.) ging Kultusminister 2. Trott zu Sols auf die disherigen Aussührungen zum

Rapitel

Pohere Echulen

rin. Die Einheitsschule nannte er ein theoretisches Broblem, an bessen Berwirklichung nicht au benten iei. Zu warnen sei in den höderen Schulen vor einer übertriedenen Individualisserung. Richts sei falicher als die Meinung, daß der Ertemporale Erlaß Renerungen bringen sollte. Er iollte nur die alte Form und Bedeutung wieder berstellen. Dem Abg. v. Ressel stimmte der Minister zu, die böheren Schulen müßten auf der Grundlage von Gottessurcht und Baterlandssiede den Ebaraster der Schüler seitigen. Bei der Bersehung müsse Gesahr darin, daß jeder Bater durch die Schuldbildung für seinen Sohn ein gesichertes Amt erhosse. Die Folge set, daß die Behörden, um sich vor den vielen Bewerdungen zu schüben, die höchsten Anssorden wolle sich der Anssorden wolle sich der Anssorden der Klussminister nech die Sefürchtung, daß in dem Berhältnis zwischen Oberlehrer und disselich zerische und geschichtsungstatischen Seine Berbältnis zwischen Oberlehrer und disselber Berbüchtung statisinden Oberlehrer und disselber eine Bersichtebung statisinden Oberlehrer und die Sesunantinisch sei.

Dann griff Abg. Daenisch (Sos.) den Inhalt der Besesücher und den Geschichtsunterricht an, der zu draantinisch sei.

Im Kampf erstarkt.

Roman bon Beinrid Robler.

eid

Somiening. Rachbr. perboten.

ploblich mamre no ber Solbaten ben ichie aten Scherz, ein Tuch wie dislos bervorzugieben und gegen das Tier zu beiten der machte einen machtigen Seitensprung, wobei be Leine aus der Sand verlor, und seste sich dann in mire. Ich suchte nach dem Zügel su haschen, die mie lag in balber Ohnmacht, und der kleine Groom in mis war sassungslos. Plöhlich bemerkte ich ein ben den dem den dem Straßen etwa brei Jahren por mir auf bem Stragen es fab ben beraniagenden Bagen, und der Schred m die fleinen Glieder zu lahmen, so daß ei tos auf der Stelle verharrte. Ebenso fassungslos Mutter desselben, die mit einem andern Kinde Mem nicht weit davon auf dem Trottoir stand m Bornbergehenden ichien auch niemand Geiftes-urt gemig gur Silfe gu befigen. Das Rind ichien mußte unter beffen hufen gerichmettert liegen er das kleine Geschöpf zermalmen. Da, wie ein utter aus der Blütezeit des Mittelalters, balt ein aben uns mitten im Laufe sein ebles Pferd mit Rude an, ipringt mit einem fühnen Sabe pon fallt bem meinigen in die Bugel, gerade in bem als fich die Sufe über das Rind heben, reiftt empor, reicht mir die verlorene Leine und der Genden ichluchsenden Mutter das Kind. Und eller war Ihr Herr Sohn, Ihr werter Bruder,

er ift ein Selb!" fagte Tante. leuchtenben Augen hatte die Schwester der leb-bilberung sugehört. Erft als die Gräfin geendet, le bie Spannung in ihren Bugen, und fie atmete erteichtert auf. Das Berhängnis, das über dem Kind feine brobende Gifenfauft gehalten, hatte das weiche Frauenbers in Bibration verfest, und die edle Tat bes Frauenbers in Bibration verfett, und die edle Lat bes Brubers erichien ihr wie etwas Selbstverständliches und

erfullte fie boch wieber mit Stols auf benjelben. Gine weniger enthusiaftifche Beurteilung ber Sache ichien allerdings ber alte herr au baben, menigitens flang bie Bemertung, die er bagu machte, febr fubl, febr ge-meffen, febr ernuchternb. Er fagte:

"Die Fran hatte ihr Kind beffer in Obacht halten follen, mare ein Unglud geschehen, so hatte fie selbst nur die Schulb daran getragen." "Und wir fanden in diefem Augenblid nicht einmal

Belegenheit, unferm fühnen Retter gu danten, als wir uns

nach ihm umfahen, mar er perichwunden. "Aus einer fehr begreiflichen Urfache, Komtesie", be-mertte lachelnd Marthas Bruder, "während ich Ihrein Bferd wieder zur Raison verhalf, batte das meinige die Belegenheit benunt und war echappiert. An der nachften Strafenede aber erhielt ich es wieder."

Dun, gludlicherweise fand fich bald barauf eine andere Gelegenheit, dem Baron zu danken", fuhr die ichone Gräfin fort, es war auf einem Ball bei unserm Gesandten, wo ich abermals das Berznügen hatte, Sie zu bewundern, diesmal auf einem harmloieren Feld, dem ber Grasie und Leichtfüßigfeit auf dem Tangpartett. Leiber war es mir nur vergönnt, meinen Dant in einer sehr spärlichen Revance zu erteilen, ich hatte nur noch einen Walzer für den fühnen Helden frei."

"Bielleicht darf ich hoffen, daß in den Gesellschaften unserer Residenz sich nun auch einige Kotillons noch daran ichließen", sagte der junge Mann lächelnd.

"Sie werden uns eine große Gefälligkeit erweisen", wandte sich die junge Gräfin dann an den alten Baron und seine Tochter, "wenn Sie uns Ihren freundlichen Schutz und Ihre gütige Brotektion zufeil werden lassen, wir sind in der hiesigen Gesellschaft fremd."
Der alte Baron versicherte mit aroker Würde seins

Bereitwilligteit, und man veprach fich dann gleich zu einem Rendezvous am Abend im Opernhaus, in dem gerade heute eine Novität gegeben wurde. Dann reichten, als die Damen fich verabschiedeten, der Baron der Tante und sein

Sohn der Gräfin den Arm und führten fie zu dem unten harrenden Wagen.

Die Vorstellung im Opernhaus war beendet, die imposante Erscheinung der Gräfin, herorgeboben noch durch die elegante Loilette, hatte nicht versehlt, Aussehn su erregen. So manches Opernglas batte fich nach ber Loge su der blendenden Erldeinung gerichtet, die noch verflart war non dem Schimmer ihrer hinreigenden beflegenden Liebenswürdigkeit. Einige befannte Serren batten fich von bem jungen Baron Reinbach der Komteffe und ihrer Tante in den Zwijdenaften porftellen laffen, um fich damit ein Recht zu erwerben, zu deren eventuellen Gesellschaften geladen zu werden. Zu ihnen gehörte auch Serr von Saalfeld, der überall angutreffen war. Die Damen besagen Bermogen, und so war es zu erwarten, daß fie ein nobles Sans führen wurden. Der junge Boron batte alle Ritterdienste für fie übernommen und fie i filieglich zu ihrem Bagen geführt und fich bier verabichiedet. Dartha mar mit bem alten Baron allein nach Saufe gefahren.

Gr hatte eine Einladung, die Damen noch auf ein Stünden nach ihrer Wohnung zu bezielen, ausgeschlagen, weil er das Bedürfnis emprand, mit sich selbst allein zu sein. Der Zapkerbann, welcher von der schönen Komtesse ausging, hatte seine Sinne umstrickt, wie schon damals in Paris, aber das Gefühl, das er vor einem Jahr schon leise empfand, meldete sich auch diesmal in ihm, eine warnende Stimme, sich dem Sirenenzauber dieses schönen Mädchens nicht zu überlassen. Eine Sirene — darin lag eben alles ausgedruckt — anlodend, aber nicht gewährend. Go war fie zwei Jahre burch bie Belt gegogen und batte in ber Sulbigungen ber Manner aller Rationalitäten fich gesonnt. Sollie auch er fich an ben Triumphmagen einer - Rofette frannen?

Fortiegung folgt.

merkte er dem Abg. Haenisch, daß es seine Barfeigenoffen seien, die immer gegen die Berabsehung des Schulgeldes stimmten. Für eine schnelle Abstohung der minderbegabten Schüler von den boberen Schulen sprach sich Abg. Dr. Krause-Lauenburg (t.) aus, während Abg. Münsterberg (Bp.) auf die sittlichen Gesabren für die Schüler himmles

Abg. Dr. Deß (8.) fam noch einmal auf den Streit um das Görres-Gymnafium in Köln au fprechen. Rachdem der Antrag Dr. Deß an die Unterrichtsfommission verwiesen war, vertagte sich das Saus auf Dienstag.

Luftschiff und flugzeug.

Deschädigung des Luftichiffes "Dansa". Als das Luftichiff "Dansa" zu einer militärischen übung aus der Dalle
in Fuhlsbuttel bei Samburg gebracht wurde, drückte der Bind das Schiff gegen die Dalle. Das hinterteil geriet in
eine arge Kollisson mit der Halle, so das das Steuer beichädigt wurde. Man hofft, die Reparatur in einigen Tagen
bewerkstelligen zu können.

Din französischer Lenkballon verbrannt. Bahrend bes Füllens des lenkbaren Luitichisses Abjutant Reau auf dem Flugplat Belleville bei Berdun entstand durch Unvorsichtigkeit ein Feuer, das rasch die Ballonbulle ergriff, die größtenteils verbrannte. Die Gondel und die Motoren erlitten ebenfalls arge Beschädigungen.

Mie Carranza Rebellenführer wurde.

Buigi Bargini, Merito Stabt.

Much nach bem Baffenftillftand mit Mmerite saud nach dem Baffenfulften mit amerte scheint Megito nicht zur Kube zu kommen; bes Rebellensührer Carranza erklärt, nach wie vor gegen Huerta kämpfen zu wollen. Aus biesem Grunde wird nachstehende Schilberung der Taten Carranzas interessieren. It sie auch ironisch gehalten, so ist sie doch wahr.

Der ehrwürdige Serr Carranza, von dem man so viel spricht wie von seinem politischen Todseind Bräsident Hurt, war Gouverneur des Staates Coahuila, als er die Wassen gegen die Regierung ergriff. Mit seinem weihen Bart und der Brille und dem gutmütigen, kurssüchtigen Blid sieht Carranza aus wie ein alter Doktor. Er ist die Hösslichteit und Liebenswürdigkeit und Dienstwilligkeit selbst. Borsirio Diaz hatte solche Furcht vor seiner Bollskimlichteit, das er ihn zum Senator ernannte, um ihn in der Dauptstadt sestzuhalten. Das binderte Carranza iedoch nicht, den Berdrünger des Diaz, Madero. Carranga jedoch nicht, ben Berbranger bes Dias, Mabero, su unterftüten. Mabero machte ihn bann gum Gouverneur des Staates Coahuila, aber wie alle echten Maderisten, hatle Carranza nur Arger mit Madero; und dieser Arger tonnte nur durch eine Revolution aus der Welt geschafft werden. Aber Madero siel, und die Revolution richtete fich daber gegen die Regierung, die ihm folgte.

Habero bilbete bas heer bes Staates Coahuila. Das icheint Madero bildete das Heer des Staates Coahuila. Das scheint eine militärische Frage zu sein; da aber das Deer des Staates Coahuila nur auf dem Bapier vordanden ist, kann man eber von einer Frage sinanzieller Natur sprechen. Es ist nämlich in Meriko gutes altes Herkommen, daß die Truppen, die nicht eristieren, am besten desahlt werden. Ein toter Soldat hört zwar auf zu kämpsen, aber seinen Sold bezieht er weiter; es kann ihn für ihn aber auch irgendein anderer Mensch beziehen. Bur Erklärung der im solgenden geschilderten Borgänge nuh noch gesagt werden, daß es in Meriko neben einem von der Bundesregierung abhängigen Bundesheere noch 27 Einzelstaatsheere, die von den Gouverneuren abhängig sind, gibt; sie sind aber zum Glüd meist nur dem Namen nach vorhanden. Carranza num wollte dieser ganzen verwickelten Wirtschaft ein Ende machen und machte der Bundesregierung in Meriko den Borschlag, daß sie ihre Truppen aus Coabuila zurückziehen und dem Gouverneur — also ihm selbst — 200 000 Vesos monatlich zahlen solle, damit er ein besseres 200 000 Befos monatlich sablen folle, damit er ein befferes und ftarferes Staatsheer unterhalten tonne. Dadero, ber ein guter Menich war, fand biefen Borichlag großartig, nach einigen Monaten zu feinem Kummer erkannte, bag bas Staatsbeer von Coolmila noch immer fogusagen in der Luft fcwebte, feste er die monatliche Befoldung biefes noch nicht erschaffenen Deeres auf 100 000 Befos berab. Darob wurde Carranza so bose, daß er mit Mabero auf bem Bege bes landesüblichen Aufständes abrechnen wollte

Da aber, wie ermabnt, Madero ingwilden vom Schauplat verschwunden war, nahm sich Carranza Maderos Rachfolger, Huerta, vor. Huerta hatte nämlich das unverzeihliche Berbrechen begangen, Carranza höflich aber entschieden zu fragen, was aus den Summen, die er erhalten habe, geworden sei. Das war Lusch, und die Folge der unerdörten Beleidigung war die Ariegserllärung. Carranzas Generalissimus in dem heroischen Feldzug, der nun begann, war ein Bauer namens Francisco Coh, der sich soson, war ein Bauer namens Francisco Coh, der sich soson war ein Beichen großer Bescheidenheit, denn ernannte; das war ein Beichen großer Bescheidenheit, denn er hätte sich ebensogut zum Feldmarschall ernennen tönnen. Oberst Coh begann seine friegerische Tätigleis damit, daß er in Saltillo eine Finanzsommission ernannte. Mit Mausergewehren und andern gefährlichen Gründen Schauplat verichwunden war, nahm fich Carranga Maderos damit, daß er in Saltillo eine Finanzsommission ernannte. Mit Mausergewehren und andern gesährlichen Gründen bewassnet, begab sich die Finanzsommission zu den Banken, um über eine "Anleibe" zu unterhandeln. Als die Kommission wieder nach Hause kam, hatte sie die "Anleibe" von 350 000 Besos bereits in der Tasche. (In Mexiko werden in so dringenden Fällen Geldgeschäfte sehr schnell abgeschlossen.) Benige Stunden später war die ganze provisorische Regierung nicht mehr da: sie hatte die Krizgskasse in die Tasche gestedt und war nach undekannten Gestilden dampgaritten.

jeder Berantwortung — man fann nie wissen, wie es noch fommt — und von anderen Unannehmlichteiten, die mit dem Schen verbunden sind. Carranza verkörpert in leiner Berson die Bolkspertretung, das Kabinett, die Diplomatie der Revolution; er wendet sich leidvoll ab von allen Geräufchen, die mit einem Rriege verbunden find, und seigt ber Belt ein bebrilltes Brophetenantlib . . .

Politische Rundschau.

Deutsches Reich. + Gine Erflarung ber badifchen Regierung gegen die Fahrfartensteuer wurde von jener in der Budget-lommission der Zweiten Kammer abgegeben. Darin gibt die Regierung zu, daß der Fahrsartensteuer vom Stand-punkte der Eisenbahnverwaltung zweisellos recht erheb-liche Mängel anhasten, insbesondere durch die zu starke Belaktung der Fahrsarien und ameiter Closse gegen. Belaftung ber Jahrlarten erfter und zweiter Rlaffe gegenüber berjenigen der niedrigeren Klassen. Unter den zurzeit gegebenen Berhältnissen sei die badische Regierung aber nicht in der Lage, einen Antrag auf Beseitigung der reichsgesehlich geregelten Fabriartensteuer im Bundesrat einzudringen, weil ein solcher Antrag vollständig ausstädtslos sein wurde. Sollten sich späterbis die Berhältsichen die Berhältsich der Antrag vollständig ausstätzt bei die Berhältschaft die bei die berhältschaft die ber niffe jedoch andern, fo fei die badifche Regierung gerne bereit, die auf Beseitigung der Barten der Fahrfartenteuer gerichteten Bestrebungen nachbrudlich su unter. ftüten.

* Der Rame des ber itberfliegung der deutscher Brenze bezichtigten frangofischen Militarfliegers if Baragoff, Diefer, ber in St. Marie-aug-Chenes au beutschem Boben landete und nach einem Aufenthalt por nur gebn Minuten wieder nach Franfreich gurudflog, ohne bie Unfunft ber beutiden Beborbe abgumarten, ift Sampt mann in Nancy. Das Ariegsministerium hat von dem Rommandeur des 6. Urmeekorps einen genauen Bericht verlangt. Hauptmann Baragoss wird bestraft werden, weil er vor Ankunft der deutschen Behörden davongeslogen sei, und zwar voraussichtlich strenger als der kürzlich wegen des gleichen Berhaltens mit fünfzehn Tagen Stubenarrest bestreite Geuntmann Fort

bestrafte Sauptmann Fort.

+ Bu einem Konflitt zwischen der Militärbertvaltung nnd der Budgetsommisno, des Reichstags kam es wegen der von der Regierung gesorderten 2½ Millionen als erst Rate zur Erwerbung eines Grunditüdes für einen Reubau des Militärkabinetts. Die Kommission lehnte die Forde-rung mit allen gegen sieden Stimmen — die der Kon-servativen und dreier Nationalliberaler — aus prinzipieller Gründen ab

+ Aber bas Ergebnis bes Wehrbeitrages liegen jest aus weiteren Orten Rachrichten vor. Die Stadt Effen bringt 13 Millionen Beitrag bei 1200 Millionen beitragspflichtigem Bermogen. Der porläufig ermittelte Bebr beitrag bes Regierungsbezirts Liegnin stellt fich auf 18 971 415 Mart. Hiervon entfallen auf ben Stadtfreis Lieanin 881 354 Mart.

+ Die Minifterfrifis in Roburg-Wotha bat nun nad Längeren Berhandlungen ihre Erledigung gefunden. Der Herzog hat das Entlassungsgesuch des bisherigen Staatsministers v. Richter genehmigt und an seiner Stelle den Staatsrat Barthold v. Bassewis zum Birklichen Geheimen Staatsrat und dirigierenden Minister ernannt. Der neue Minister ist nicht zu verwechseln mit dem Hoffammer prafibenten gleichen Ramens, ber por bem Bergog bie gegenteilige Ansicht bes Ministers v. Richter vertrat; er ift jedoch ein Bermandter bes Boffammerprafidenten.

Cürkei.

* Die Forbernug nach einer machtigen Flotte erheb! ber Großwester in einer Erstärung, die er den Botschafterr der Mächte gegenüber abgegeben hat. Der Großwester stedt Griechenland gegenüber auf dem gleichen Standpumft, den die englische Diplomatie Deutschland gegenüber ver-tritt, wenn er sagt: Die Türkei ist ein Land, das unter allen Umständen eine mächtige Flotte au seiner Küsten-verteidigung gebraucht. Die Regierung der Türkei ist friedlich gesinnt, sedoch wird sie auf alle griechischen Schiffsbestellungen sosort mit einer Bestellung der doppelten Anacht Schiffe autworten. Sollte Griechenland dagegen Ungabl Schiffe antworten. Sollte Griechenland bagegen eine Ruftungen einschränken, jo wurde dies anch die Eurfei tum.

Hibanien. * Bon neuen Erfolgen der Regierungstruppen wird aus Koriba gemeldet. Die aufrührerischen Epiroten wurden geworfen und erlitten beträchtliche Berluste. Die Regierung in Durasso begt die volle Zuversicht, daß auch Rolonia in allerfürzester Beit suruderobert werden wird. In ganz Albanien macht sich eine patriotische Bewegung bemerkbar. In allen Teilen des Landes rüstet man zur Befreiung des vom Feinde bedrohten Gebietes. In Tirana allein meldeten sich 2000 Freiwillige, die nach Koriha abmarschiert sind. Die Freiwilligen aus Elbasan, Berat und Dibra sowie aus dem Ljuma- und Matigebiete sablen nach Taufenden, fo daß man das Eintreffen von etwa 10 000 Freiwilligen in Koriba erwartet. Die Regierung hofft mit hilfe ber beranrudenben Scharen von Breiwilligen die Ausstandsbewegung binnen fursem end-

Nordamerika.

x Ein Antrag auf ein Alfoholverbot für gang Amerika liegt augenblidlich ber Justizsfommission bes Repräsentantenhauses vor. Diese soll nämlich über eine Resolution auf Anderung der Bumdesversassung zwecks Einführung eines allgemeinen Alfoholverbots entscheiden. Wan ninmt an, daß die Kommission die Entscheidung auf das Plenum abwälzen wird, wo die Temperenzler die nötige Zweidrittellnehrbeit sicher zu haben glauben. In vorurteilslosen politischen Kreisen glaubt man indessen nicht an die Annahme der Resolution, die eine Bernichtung pon Milliarben an nationalen Berten gur Folge haben murbe. Großbritannien.

* Der Fehlbetrag im Budger beläuft sich nach ben Ausführungen des Schahkanzlers Llond George für das Statsjahr 1914/15 auf rund 197 Millionen Mark. Bur Deckung schlägt der Schapkanzler in der Hauptsache eine beträchtliche Erhöhung der Einkommensteuer vor. Be-ionders sollen die großen Bermögen durch eine Ergänzungsteuer berangezogen werben. Der weitaus größte Teil der Ausgaben wird burch die Flottenvermehrung verursacht.

frankreich.

* Das politische Duell Caillang-d'Aillières hat in swischen im Barc des Brinces stattgesunden, da Caillang unbedingt auf seiner Austragung bestand. Der Zweikampl verlief indessen undlutig, da Chaillaux, einer der besten Bistolenschützen Frankreichs, dem Rat seiner politischen Freunde solgend, in die Luft schoß. Sein Gegner ent-leerte seine Bistole gegen die Erde. Die Gegner schieden jedoch unversöhnt. jedoch unverföhnt. editor states

wire outs Hurzon partitioned and same sold re-

Japan.

x Der Marineffanbal machft fich immer m Bu ben jungit gemelbeten Antlagen gegen ein bober Marineoffigiere in bem bemnachftigen verfahren veröffentlicht bas japanische Marinebe nunmehr auch gegen den Eldmiral Fujue eine R Anklagen. Der Admiral wird beschuldigt, von kannten englischen Schiffswersten Provisionen er haben. Wie angegeben wird, hat Fuine in ber Jamuar 1911 bis September 1912 von den 21 rund 700 000 Mark erhalten.

Hue Jn- und Hueland.

Paris, 5. Mai. Mit der Vettretung Frank-in Albanien wurde der bevollmächtigte Miniter beiter betraut. Da dos Barlament die für die Errichten Gesandischaft in Duragso erforderlichen Geldmind bewilligt bat, wird de Fontenan in außerordentlichen nach Albanien entfandt werden.

Baris, 5. Mai. Dier ftarb ber ehemalige Sene Divisionsgeneral bes Rubestandes Grevo, ber bes ehemaligen Brafidenten ber Republit, im Ib

Rafhington, 5. Mal. Der ameritanische freuzer "Bashington", ber sich auf der And Beracrus befand, ist bei Ken West ausgehalten man bat Beschl erbalten, eiligst nach der Nordsütz war Domingo zu gehen, da unter den Ausländern wie Bombardements von Buerto Plata Banit bereint.

Nah und fern.

O Bur Grinnerung an den Landfturm 1811. Gin Dentmal ift auf dem Drachenfels bei Roniel am Rhein enthüllt worden, das der Erinnerung Landfturm vom Siebengedirge von 1813/14, im belaan seine beiden Führer, den Major Ferdinand v. Boltenstern und den Borpostensommandanten obestimmt ist. Das einsoche Densmal steht auf de Stelle auf dem Plateau des Drachenfelsen, wo je bunbert Jahren ein Boltenftern-Genger-Denfmol morden war.

O Berufung gegen das Urteil gegen die bente Luftfahrer. Die gu je fechs Monaten Freiheitsthafe urteilten beutichen Luftschiffer Berliner, Saafe und werden fich, wie su erwarten war, bei bem Un Bermer Appellhofes nicht beruhigen. Sie bat Berteidiger mit Einlegung der Berufung beauftreit deutsche Luftsahrverband hat ihnen bereits 8000 to sur Kautionsleiftung übersandt. Bon der Summ 4000 Rubel von den Hamilien der Luftschiffer find bingung gestellt worden. Die drei Luftschiffer sind dinterlegung der Kaution sofort freigelassen worden. Studierlegung der Kaution sofort freigelassen worden so hubren zumächst nach Betersburg und werden von nach Berlin aurünstehren. nach Berlin gurudfebren.

Neueltes aus den Mitzblättern.

Graufam. 2lc Gott, morgen gent Sugos Urlerb Enbe, und wir find mit ben Flitterwochen noch gur

Immer im Geschäft. Weinreisender (aur Bitne verstorbenen Kunden): "Darf ich fragen, wie alt In Gemahl geworden ist?" — Witwe (traurig): "Rur 63 — was hatte ber noch leisten können!" — Weinreisende Gebanken): "Ach ja — und wenn man nur 100 der aufs Jahr rechnet."

Ein wertvoller Bogel. Bermandter: "Bie bei ichdn fingt doch die Rachtigall im Gebuich beines Sam — Töchterreicher Familienvater: "Ja, diesem Bogel banken wir schon die britte Berlobung!"

Der Gefchäftsmann. "Rachften Monat ift bler Un fophen Rongres." - "Ja, weife Boche!" (Fliegende Blitin)

Dandels-Zeitung.

Berlin, 5. Mai. Amtlicher Breisbericht für inländigereide. Es bedeutet W. Beizen (K. Kernen). R. Rich G. Gerfte (Bg. Brangerite, Fg. Futtergerite). H. Hoder. Breise gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter sähiger Bare.) Deute wurden notiert: Danzig W. 2012 k. 162,50—163,50, H. 154—167, Stettin W. bis 160 der Beizen über Rotiz), R. bis 162, H. bis 159, Bolen vis 194, R. 156—159, Bg. 154—162, H. 156—153, Deits W. 190—192, R. 160—162, Fg. 133—135, H. 151—153, Ew. 196—200, R. 164—165, H. 160—182, H. K. Samburg W. 184—168, H. 164—176, Dannover W. 193, R. 164, E. Duisburg W. 204—207, R. 168—171, H. 174—177, Martin W. 207—212,50, R. 167,50, H. 170—182,50.

Berlin, S. Mai. (Brodustenbörse) Beisen

Berlin, 5. Mai. (Broduftenbörfe) Schrifter. 00 22,75—27,50. Behauptet. — Rogen ehl R. 11. gem'icht 20,10—22,40. Feiter. — Rüböl für 100 Kilos mit Faß in Mark 64,60 G. Geichäftsloß.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für den 7. Dent. 411 Mondaufgang 710 Monduntergang Sonnenaufgang

Sonnenuntergang 1833 Komponist Johannes Brahms in Hamburg get. Russischer Komponist Geter Tschattowsky in Worfinst geb. Theolog und Kirchenhistoriser Abolf Harnad in Dered 1866 Altentat Ferdinand Blinds (eigentl. Cohen) auf in Berlin. — 1895 Preußischer General Wilhelm v.

Berlin geft.

Jubelfeier. Die bereits in ber gestrigen Rummer Geluristagsfeier ber 1864er, Die am vergangenen patient, porlief in ichanfier Reif. tattiand, verlief in iconfter Beife und wird allen, terin teil enommen, noch lange, lange Johre in angeer Rirchqung famtlicher Ramer iben und Ramerabinnen und Bebachte Derr Defan Bagner in finnigen Borten uel. Um 3 Uhr begann bann bie Feier im "Sotel bil mit einem gemeinfamen Raffee und reichlichem Darnad murbe ben Frauen (eingefunden hatten fic men begm. bie Manner ber Jubilare und Jubilarinnen) Raitalticale gereicht und bie Manner iprachen ben Meinen aufs befte gu, fo bag balb eine recht gemutliche faren (Rlavier und Geige). herr R. Gran hielt bie fungsaniprache und gebachte in anertennenben Worten bers ben aus ber gerne berbeigeeilten Rameraben. Die bem Genannten gur Teier verfaßten Bieber murben geweitere Unipcache n folgten und bie eingelaufenen Teleme und Beiefe murben verlefen. Bon einem alten 1864er enbacher Rind, herrn 2. Fabe-Frantfurt, war ein Schreiben einer großeren Gelbipenbe eingegangen; aud herr Detan ini-Dies (ebenfalls ein Jubifar) hatte eine Spenbe fanbt. Abende fand bann ein vorzüglich gubereitetes mames Abendeffen flatt, bei ber eine außerft reichliche ertung erfolgte. Die Feier behnte fich bis fpat in bie at aus und wird allen, bie baran teilgenommen, in fleter neruna bleiben.

Der Ariegerverein hielt geftern Abend im mung ju ber am Sonntag, ben 17. Dai in Frücht fiatt-nerben Frubjahre-Delegierten-Berfemmlung bes Rreis. gerverbanbes St. Boarshoufen befannt gegeben murbe. Berjammlung voraus geht ein Feftatt an ber Stein'iden uit und werben ju bemfelben alle Rreisvereine eine gabnenntation borthin entfenben. Der hiefige Rriege verein fahrt bem Rleinbahnguge um 1 Uhr bie Bollgrund, von mo Banberung nach Grucht flaitfindet. Bur Befprechung Tageborbnung und gur meit eren Borbereitung balt ber fierb bes Rreisverbanbes am Freitag bier im "Deutschen

eine Sigung ab.

1811

in Sil

. Sahrraddieb. Es gelang ber Boligei, den Fahrabbitb ber hier ein noch neues Rab gestohlen hatte, in bem bei Bingerbrud mit bem Rad gefeben. Bobin er

erfanpflicht der Autobefiger für Berftaubung von abfrüchten. Die herangiehung von Automobilbefigern gum ber burd Berftaubung untauglich geworbenen Felbe mets if pon landwirticaftliden Organisationen in einzelnen enbetflaaten bei ben betreffenben Regierungen beantragt enben. Es fann nicht geleugnet werben, bag bie von demobilen bervorgerufene Staubentwidlung bie Bermenb. met ber biervon betroffenen Felbfrüchte erheblich beeineidnist wirb; bie Ginführung einer Griappflicht ber Mutonelibefiger murbe aber bod großen Schwierigfeiten nad Gierenen Richtungen begegnen, fobog eine Mobifigierung Boilrechts in bem voreswähnten Giune nicht in Ausficht

* Luftichiffahrt. Der Coblenger Berein für Luftfahrt al nit ber Deutiden Luftidiffahrt-Aftien-Gefellicaft ein mmen babin getroffen, bağ bie Gefellicaft mit einem sin-Luftidiff in ben Tagen bes Pring Seinrich-Fluges 17. und 18. Dai 1914) von Baben-Dos eine Fahrt nach Cobleng und gurud gu machen bereit ift, wenn fich bie einemerlichen Teilnehmer finben. Der Breis fur jebe etwa dinbige Sahrt entweder von Baben-Dos nach Cobleng ober on Cobleng nach Baben-Dos beträgt 250 Mt. Etwaige Beleftenten werben erfucht, fic an bas Buro bes Bertehrsment, Rheinstraße Rr. 13, ju wenben, wo alles Rabere

n afatten ift. Bor Tatowierungen entfernt fcmerzlos. Bor gen Boden erließ ein Rurpfuider in Tagesblattern eine gt, bag er Tatowierungen fonell und fomerglos entferne. at forberte giemlich hofes Sonorar. In mehreren gallen utrutten bie behanbelten Roiperteile recht erhebiich; in engelnen Fallen mar eine vollftanbige Blutvergiftung febr Mbritegend. Gin Arst machte ben Rreisargt auf ben Mann mertfam. Ale man baraufbin ben gefährlichen Rurpfufder sfen wollte, mar bae Reft leer.

Die Euftschiffer im Rirchengebet. Gine right preugifde Beroronung wird foeben befannt gegeben, mand bas allgemeine evangelifche Rirdengebet funftig fo min: Beidute bas toniglide Rriegsheer und bas gefamte Die Zugsicherheit in Stationen Bur weiteren

Siderung ber Bage gegen Unfalle in Stationen bat ber mbabnminifter angeordnet, bag alle Buge beren Ge-undigfeit über 45 Rim. in ber Stunde betragt, por bem iniahrisfignal in den Bahnhof zu stellen find, wenn fie etnahmsweise nicht das Hauptgeleise, sondern ein Rebentinie besahren unuffen. Bei Bügen, die in der Station ten, ift bas Stellen vor bem Ginfahrtfignal nicht erforber-Bred ber Dagregel ift, bas allguidaelle Durchfahren Bagen burch bie Rebengeleife ber Stationen und bamt saige Hafalle ju verbuten.

Neueltes aus den Witzblactern.

Der fleine Rechner. Fritzchen, if nicht mehr von dem kaden sonit verdirbst du dir den Magen." — "Das ist jeht ineriei. Benn ich mir den Magen verderbe, dann ist es von dem, was ich schon gegessen babe."

Gerfannt. "Meine Frau will uniere Kleine in die Spiel-tule ichiden." — Gewiß. "Tempeln" und "Luftige Sieben" um der Menich nicht fruh genug lernen."

Das Schlagwort. "Raus mit der Sprache, — ift das mit der Genstericheibe alles oder hast du noch mehr auf dem kenbols?" — Der achtjährige Baul: "Bater, gibst de kentalpardun?"

Aus dem Gerichtsfaal.

5 Der Rachlaß des Giftmörders Hopf. Rach dem Tode der aweiten Frau des Frankfurter Giftmörders Hopf hatte die Berficherungsgesellschaft Atlas in Ludwigsbasen an Hopf die Berficherungsjumme von 20 000 Mark ausgezahlt. Die Gesellschaft datte aus Derausgabe des Rachlasses gestagt und das Landgericht Frankfurt a. M. erkannte jeht der Klage semäß, in dos der gesamte Rachlaß Hopfs der Berficherungspeschift suiällt.

Denkt man beim Kaufen?

Buftat Dochftetter.

D boch, gnabige Frau, antwortete ber junge Herr jöflich, ich weiß es, und ich glaube es. Auf ber gangen Belt gibt es taum eine vielseitigere Beichäftigung als bas

"Sie machen sich über mich lustig, Bert Dottor?"
"Rein, Gnädigste. Ich ichabe jede Lätigkeit nach dem Maß der Gedankenarbeit, die sie von uns verlangt. Und da muß ich bekennen: die Tätigkeit, die mir das stärkste

Kopfzerbrechen fostet, ist das Einkaufen.

"Bie ist das nur möglich, derr Doktor? Ich.

ich denke mir beim Einkaufen — nichts Ich kaufe eben dies und das . . vielleicht noch jenes ... und dann gehe ich nach Hause.

So, sof Berzeihung. Bas haben Sie beute zuleht gekaust?

"Benn es Sie interessiert: einen Briefbeschwerer aus Bronze. Ich sah ibn auf dem Ladentisch liegen. Da nahm ich ihn mit. Gebacht, lieber Herr Dottor, hab' ich mir gar nichts debei "

gar nichts babei. Daben Sie den Briefbeschwerer, bevor Sie ihn er-warben, nicht mit anderen Briefbeschwerern verglichen? "Nein. Das heißt: ich habe mir natürlich alle anderen, die vorrätig waren, erft mal flüchtig vorlegen

laffen ... An das Bergleichen haben Sie wohl ge-bachti"

Allerdings. Aber fonft -Sinen Augenblid. Saben Sie fich bei manchem

Bei jedem! Selbstverständlich!"
Also haben Sie — bei jedem Stud an den Martiwert aller Stüde gedacht. Haben gedacht: ist das zu
teuer? Ist das besonders preiswert?"
hm . . Das ist wahr.

nahr...

"Und noch einiges mehr bachten Sie bei jedem Stüd, das der Berkänfer Ihnen vorlegte. Sie bachten: Wie reinigt man das? Wie oft im Monat muß es gepubt werden. Und womit? Wird die Minna es nicht einstauben lassen? Wird nicht dalb der Tag kommen, wo ich mich an dem Stüd da sattgesehen habe? Was macht man danne damit? Wem kann man es dann weinem auswärts wohnenden Berwandten zum Gedurtstag schenken? Reicht mein dieswöchenkliches Wirtschaftsgeld noch für diesen Sinkaufe, die ich vorhabe? Win ich hier an der richtigen Quelle für solche Sachen? Wäre ich nicht bester in ein anderes Geschäft gegangen, um das zu kaufen? in ein anderes Geschäft gegangen, um das zu faufen? Bas wird mein Mann sagen, wenn ich das Stud nach Haufe bringe? Bas werde ich meinem Mann als Grund diese Einkaufs sagen? Bas wird meine Mutter meinen, wenn sie das auf dem Schreibtisch liegen sieht? "Seben Sie, baran — baran babe ich sufallig wirflich

Seben Sie, baran — daran babe ich sufällig wirklich gedacht."

"Und an alles andere gleichfalls, gnädige Frau. Kur nicht in Sähen und Buchstaben, sondern eben in — Gedanken. Das ist aber genau so ermüdend. Und es ist immer noch nicht alles. Sie baben ferner gedacht: Bird die Minna zu Sause den Tick recht nett gedecht haben? Wäre ich nicht besier zu Haus geblieben und hätte ihr dabei geholsen? Wenn ich jest den Briesbeschwerer im Sticke ließe, und sosort nach Sause ginge, käme ich dam noch recht, um alles zu überwachen? Unter welchem Vorwand könnte ich mich jest von dem Verkäufer verabschieden? Wenn ich das Stüd kause, nehme ich es gleich mit? Oder lasse ich es schieden? Wenn ich des schieden? Wenn ich des schieden? Wenn ich es schieden? Wenn ich es schieden lasse, besable ich es gleich bier, oder erst zu Kause Vormen ich es hier besable — werden mir's die Leute dann trozdem püntklich zusenden? Will ich es aber zu Sause dezahlen — werde ich dann auch da sein, wenn es antommt? Lasse ich der Winna das Geld zu Kause — wird die auch nichts versehrt machen? Wird sie das Stüd nicht auch dann annehmen, wenn es inzwischen beschäpt worden ist? Oder wird sie es auf dem Weg von der Küche dis zu mehrem Zimmer beschädigen? Und nachder lagen, sie sei es nicht geweien? Wird man dann Scherereien mit der Firma bekommen? Würde ich es auf einen Brozes antommen lassen? Würde ich nicht lieber den sleinen Schaden tragen und die Minna einsach entlassen? Ist es nötig, wegen solch einer Kleinigkeit ein sonst recht brauchdares Mädchen zu entlassen? Wird man zu dem Vriesbeschwerer später ein passende Kinna einsach entlassen? Wäde den so in diesem Jahre wechseln? Wird die nachsse Käde in nächsten Sahre zu kausen?

Intervewußtein, derr Dottor, mag ich wirklich an ähnliches gedacht haben

Bunte Zeitung.

Amerikanische Amazonen gegen Huerta. Benn nicht alles trügt, bat Suertas Stünden geschlagen. Die Amazonen machen mobil! Ein Rewnorter Blatt schildert Amazonen machen stobil! Ein Rewporter Blatt schildert ben bevorstehenden Franenfeldzug in recht draftischer Weise: "Seldenjungfrauen, streitbare Ehegattinen und wilde Schwiegermütter", so liest man dort, "werden mit sliegenden Unterröden an die Front marschieren und von Seisenkisten aus, mit Rubelrollen, Besenstielen und anderen, in jedem echten Ehestand unentbehrlichen Geräten sowie mit Buderquasten bewassnet, die merikanischer Heerschaften in panisartige Flucht reden. Der Kampfruf Seleiches Recht für alle!" wird fortan auch auf den Schlachtseldern erichallen und das Gebrüll der ehernsten Schlünde übertönen. Die Susstagetten von Jersen Eitz haben nämlich Herrn Wilson ihre wertvollen Dienste im Kriege mit Mexiko angeboten. Dem Bernehmen nach ist für die modernen Amazonen bereits eine große Ladung Stahlpanzer, vulgo Korsette, bestellt worden; Humpelröde Stahlpanger, vulgo Korfette, bestellt worben: Sumpelrode aber find perpont. Es follen bereits erfahrene Tangoiehrer nach Merifo abgegangen fein.

Gin Saus mit 52 Stoffwerfen. Sie tonnen nich boch genug an die Wolfen beran, die herren Banunter nehmer in der Millionenstadt Rewyort. In nächster Beit foll ein Riefenbau ausgeführt werden, ber alle bisber be-ftebenden noch übertreffen wird. Der Bau wird eine Bobe von 273 Metern erreichen und nicht weniger als 52 Stockwerke enthalten, in der Hauptsache für Geschäftsräume bestimmt. Das eigentliche Gebände wird von einem Riesenstandbilde überragt werden, das die "Banamerikanische Besellschaft" darstellt. Die Baukosten des Riesengebändes
sind auf rund 60 Millionen Mark angeseht.

Ter Garten der Armen. Eine schöne Sitte pflegt die ästhetisch-philanthropische Gesellschaft in Baris. In den Mansardenwohnungen der Dinterhäuser hausen die blassen Nähterinnen und Deimardeiterinnen, die von Wald und Flur die ganze Woche dindurch nichts zu sehen derkommen, weil ihre Hände nicht ruben dürsen im harten Kampf ums Dasein. Um diesen Armen wenigsten etwas von der herrlichen Blütenpracht da drauzen zukommen zu lassen, verschenkt die Gesellschaft an alle, die sich vorstellen, Blumen. Und so konnten denn auch an diesem ersten Maisonntage mehr als 100 000 Blumentöpse ausgeteilt werden. Ein keiner Ersah, eine um so größere Freude. Freude.

Wafferstands-Nachrichen.

Rheinpegel : 2,64 Meter.

Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

Rod immer bestimmt bas Tief ber letten Tage, welches lang geftredt Rorb. und Mitteleuropa übergogen, bas Wetter in unferen Breiten.

Ausfichten : Rubler, febr veranberlich. Rieberichlag am 5. Mai : 3,3 Dillim. 0,6 .. 6. ..

Holzversteigerung. Montag, den 11. mai d. 3., vormittage 8.30 uhr

werben im Rathausfoale bierfelbft verfleigert : aus Diftrift 21-c Ruffenftiel:

1 Rm Rnuppel 60 Bellen aus Diftritt 48-a Grauwieferberg : 3 Rm. Anappel 160 Bellen

1 Rm. Sheit

Braubad, 5. Mai 1914. IDer Magiftrat.

Die am 28. April b. 3. abgehaltene Solgverfteierung genehmigt.

Die Uebermeifung findet Donnerstag, ben 7. Dai b. 3., pormittage 9 Uhr im Diftritt 4 Rublod beginneno fatt. Braubad, 7. Mai 1914. Der Magiftrat.

Die Unfubr von 331 Stangen (2. bis 5. Rtaffe) aus Diftrift Birmenstrauch nach Braubach wird Montag, ben 11. Mai b. 3., Bormittags 8.30 Uhr Bimmer Rr. 3 bes Rathaufet öffentlich vergeben.

Braubad. 5. Mai 1914. Der Magiftrat.

Glaskisten au gute Facons, in allen eignet fomit febr ge- Beiten u Reiten un Reiten

eignet, fowie

Beinrich Metz, Brunnenfte. 9.

amen-Corfetts Beidw. Schumacher.

aus Eisenblech gibt billig ab. Rollmöpse per Etud 5 Big. offeriert

Emil Eichenbrenner.

Die biedichtige Impfung findet Dien stag, den 12. Dai b. J., im Rathaussaale, Zimmer Rr. 6 ftatt. Die Erfimpflinge muffen um 10.15 Uhr, die Bieberimpflinge 11.15 Uhr Bormittage jur Stede fein. Impfpflichtig find in diesem

1. Die 1913 geborenen Rinder und bie Rinder aus fruberen 3 bren, welche entweder noch nicht oder nicht mit Erfolg

geimpft find ; 2. bie 1902 geborenen Rinber, welche entweber noch ni bt

ober nicht mit Erfolg geimpft fino. Die Radicou finbet Dien tag, ben 19. Dai b. 3.

um 10.15 Ubr für Erftimp linge und um 10.45 Ubr für

Bieberimpflinge im Rathausicale ftatt.

Unter Sinmeis auf § 14 bes Impfgefeges vom 8. April 1874 werben Die Eltern, Pflegeeltern und Bormunber biermit aufgeforbert, ihre impfpflicht gen Rinber und Pflegebefohlenen puntilich jur Impfung und Radiden ju bringen begm. jum Eifdeinen ju veranlaffen. Gitern, Pflegeeltern und Bormunder, melde biefer Aufforderung nicht nachtommen und auch nicht burd Impfidein ober a stliches Miteft ben Rachweis führen tonnen, bag bie 3mpfung burd einen anberen Argt vollzogen worben ift, ober bag ein gefehlicher Befreiungegrung vorliegt, werben bei ber Rgl. Amtsanwalticaft jur Anzeige gebracht. Braubad, 27. April 1914. Die Boligeiverwaltung.

der städtischen Behörden.

Die Lieferung von Rupfervitrol jut Beipr bung ber Beinberge ift im Bege bes idriftliden Angebote ju Derbingen. Die Bebingungen liegen im Ratbaus, Bimmer Rr. 6

Angebote mit Auffdrift find bis fpateftens Camstad, ben 9. b. D. pormittags 10 Uhr auf bem Burgermeifteramt abguliefern.

Braubach, 4. Mai 1914

Der Dag ftrnt.

Die Befiger neuernonbener Boulidfeiten aller Mit, somie von Umfauten, mide benutbar geworben, aber noch nicht gur Gebaubefteuer angemelbet find, erfuce ich, bieje Bouten bie jum 8. b. DR. auf bem Burgermeifirtamt angumelber. Braubad. 2. Mai 1914. Die Boligeipermoltung.

Grasverfteigerung.

Freitag, den 8. Mai d. 3., Dormittags 8 Uhr beginnend mitb ber biesjährige Grasaufwuchs nacht-benber nabtifder Grunbftude an Ort und Stelle verfleigert :

	Section.	D. SPILLER	227	DENTO	DEE:	100	
Barg Be	92r.	.86	6	Mr	15	qm.	groß
an Particular	0 20	85	6	-	62		1276
	1	540 84			09	dalling-	1200-00
AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	100	83	17	Carried Street	35	-	
1		82	14		33	*	
Street Street						*	
Diftritt "Um Bedeler Rreug":							
Pary Ile	Mr.	54	2	Ac	27	qm.	groß
The second	100	52	3	100	40	ALM NO	100
BOATS AND	1	51	11	1	97	1000	-
Diftrift Altrober :							
Pargelle.	Mr.		13	91	60	am.	groß
tra Charles	Hind	32	9	and the	96	SUBJECT OF	Brob
SHOWING THE SAME	1630	33	15	*	73	**	2
a of selfer on				. "	1000	#	Mar
*	*	42	8	"	14	A	-
Diftrift Epital:							
Bargelle	Mr.	190	DON				
	1450	191	periciebener				
	100	210	Giore				
	*	211		District of the last	- Wit	,Ec	
C. Daniel	2.4	September 1	-	-		NO.	
	10000	Diffrift	Will	trolbe		0.0	
Bargelle	Nr.			True B. C.	100		
-	*	260	periciebener				
Juna Hughl		261					

Cammelpuntt Bormi tage 8 libr an Station Silber atte. Die Berpuchtung in den Diffritten Spital und Dntholber wird um 3 Uhr Ra mittage fortgefest.
Braubach, 29 April 1914. Der Ragifta'.

Arbeitsvergebung.

Die Ern uern g eines Teiles ber Sillymaner am Pfabe binter bem Rrant nhanfe foll bergeben merben. Die Angebote und fur Ausinhrung ber Mauer ale Mortelmauer und als Trodenmaner binnen 8 Toden bei mic abing-ben. De genaueren Unterlagen tonnen auf meinem Amte-

s mmer einge eben merben. Branbad. 6 Mai 1914. Bagner, Deton a. D.

Die Frühjahre segirteveriammlung bes 15. larbwirticaft i den Begirtavereine findet am Sonntag, den 24. Mai, Radmittage 3 Uhr in Oberbachbeim im Saale ber Gaftwirtdaft bon Som dt ftatt.

Die Derren Mitglieber, fom e Gonner und Freunde bes Breins beebre ich mich biergu freundlicht eingulaben. St. Goarshaufen, ben 4. Mai 1914.

15. landwirtidaftlider Begirteberein. Der Borfigenbe : Berg.

Tagesordnung: 1. Geidaftebericht für bas 3abr 1913.

2, Brufung br Rechnung fur 1913, 3 Babl ber Mogeordneten gur Generalverfammlung bes

Bereins Raffautider Land- und Forfimitte. 4. Reumabl ber ausiderbenben Borft noemitalieber. 5. Bortrag Des Deren Ingenieure Breit von ber Fo.

Maintraitmerte Do ft o. M. über bie "Bermenbung ber El firigitat in ber Landwirtidaft."

6. Bortrog bee Bettn Binterfdulbureftor Glab, "Belebrung über Bornohme ber Erntearbeiten."

7. Berichteben 6, fowie Aufnahme neuer Mitglieber Bor Beginn ber Berfammlung um 2 Uhr wird in Oberhachbem eine Beterichip ife in Tatinteit vorgeinbit.

Blusenflanenlle

empfehlen billigst

Geldim, Schumacher

Zur Hautpflege

医克里氏氏征 医皮肤 医皮肤 医皮肤 医皮肤

empfehle :

Toiletten- und medizinifche Geifen aller Art, Bafeline, Lanolin-Creme, Raloberma in Tuben, Byrolin-Creme, Rombella, Borar, Bimeftein, aromatifde Babefranter, Gau de Cologne, Luffa-Artitel ufm. ufm.

Chriftian Wieghardt

双数复数交换 经间接 医电流

Martsburg-Drogerie Gerniprecher Dr. 2.

Küchenmädchen Seiterwagen gegen boben Lobn gefucht. "Gotel Raiferhof."

Weber's Moderne Bibliothel

pro Bond 20 Pig.

empfiehlt H. Cemb.

Damen-u. Mädchen-Hemden- u. Hosen. Untertaillen

in iconer großer Auswohl ein-

Rudolf Neuhaus.

Griechischer Weisswein (naturrein)

per Rlaide 60 Big., Liter 80 in Gebinden billiger empfiehlt E. Eichenbrenner.

Essig

- per Liter 30 Big. -

Udolf Wieghardt.

Waschen Sie Stroh und Danamabüte

Strobin

Der but wied in wenigen Minuten polltommen fauber, trodnet ionell u. erideint wie neu. Strobin greift bas Gemebe bes Butes nicht on und macht es nicht bait. Der 3nbolt eines Badden "Strobin"

Strobin erhalten Sie in Der ,Martsburg . Drogerie."

Marken-Anfeuchter

empflehlt billigft

U. Cemb.

Unter ber Marte

"Steinhäger

(gefetlich geichutt) bringe ich fortan meimen "echten Steinbager" in ben Sanbel. Dan verlange : "Steinhäger Urquell."

St. Louis 1904 Golb. Deb. Ueber 100 golbene, filberre u. Staate-Mebaillen

100fac pramiert. Intern. Rochtunft - Ausftellung Leipzig 1905 : Golbene Ded' Alleiniger Fabrifant : C. Ronia, Steinhogen i. 28.

Saupt-Riebert. für Braubad E. Efchen brenner.

Piolinsaiten mpfiehlt M. Lemb.

- ff. Frantjurter Erport

empfiehlt Jean Engel.

Brett=, Duffein porratig

B. Schultheis.

find noch on Lager und merben febr bill'g abgegeben.

II. Kemb.

für Rinber, in foliber Musführung, für jebes Alter, in großer Ausmahl empfiehlt

Gejdw. Soumader. in allen Preistagen empfiehlt

mit abgerundeten Gden find

ftete borratig

A. Cemb.

Alle Artitel

zur Wäsebe

Rernfeife, Geifenpulver, Bleichfoba, Studiodo, Somierfeife, Gallictie, Chlortaft, Fomofin, Blammersfeife, Cremfeife, Cremfarbe, Cremftarte, Reisparte, Bolit.'s Starte, Silberglangftarte,

Bollmoidfeife, Gunt difeife, Berfil, Seifig, Settol, Dionit erhalten Sie billigft

und gut bei Chr. Wieghardt.

In iconer Musmahl neu eingetroffen :

Bürtel, Schleifen, Rüfden, Saarbanter, (breit und ichmal). Haaridmud, Rodnadeln. Rud. Menhaus.

ein gattes, reines Beficht, rofiges, jugendfrifdes Ausiehen u. blenbend id onen Teint, ber genügt gur Reinigung von 2 gebraucht Stedenpferd. Seife (die beite Lilienmild. Seife), Stud 50 Big. Die Birfung erhöht Dada-Cream welcher rote und riffige Saut weiß und fammetweich macht. Tube 50 Big. in ber Drogerie Chr. Bieabarbt.

Wenn Sie

in Ihrem Soufe

überflüffigeSachen haben, tonnen Gie biefelben

leicht vertaufen, wenn Gie eine kleine Anzeige

in unferer Beitung "Rheinische

Nachrichten"

einruden laffen.

Bleich-Soda füralle Küchengeräfe

Seibngefochtes

Früchten-Gelee per Pib. 40 Pfg, empfiehlt 21dolf Wieghardt.

Bandleiter.

ftarfer Ausführung und Relief= und Rohrfigen jeder Tragiahigteit fiete porbalt ftets in vericiebenen ratig empfiehlt außerft billig Rarl Probst, Bagnermeifter.

Nähmaschin

- nur erfte Fabritate - ju billigften Per Bepor Sie eine Maidine toufen, bitte ich um Beind, bomit ich Gie von ber Gute und Broud zeugen tann.

Cangjahr. Barantie. Koftenlofes A. Georg Philipp

Lemb

Bringe mein Lager in allen

Möheln und

in empfehlenbe Erinnerug.

Die Boffterwaren merben familich in pe eigenen Wertnatte unter Garantie fur be-Arbeit und Berarbeitung von nur pe Material angefertigt.

H. Schultheis

Menheiten

für Frühling u. Sommer Anopfen, Rufden, Spiken,

Bragen, Spikenftoffen, Befabe und Schleifen

eingetroffen, billigft bei

Geschw. Schumacher,

offeriert billigft

Jul. Rüping



Reparture KNAUS- und KAPPLER-Pianos in Preislagen. - Gespielte Pianos von 150 MK Mannborg- und Hinkel-Harmoniums.

hummer in verschiedenen Badunge Rrabben Lachs, loje und in Padung Mayonaifen in Glafern Worcefter Sauce Sardellen= und Lachsbutter Anchovis in Tuben

Delfardienen und Sardellen Champignons

Salzbregel und Salzfafes empfiehlt

Jean Engel

eric al Mi serate

le abei